

Porsche, Beiersdorf, Flughafen: Große Unternehmen investieren in Leipzig



Am Wirtschaftsstandort ist in diesem Jahr viel in Bewegung. Investoren versprechen Tausende neue Jobs und stecken Millionen in Zukunftsbranchen - trotz Krise am Markt. Ein Überblick.

Von Florian Reinke und Andreas Dunte
vor 10 Stunden



Biotechnologie, Flugzeugbau, IT-Entwicklungen – in Leipzig werden 2025 einmal mehr die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Und das in gar nicht so rosigen Zeiten. Denn die Wirtschaft tritt auf der Stelle, auch in Sachsen kämpfen Unternehmen mit den schwachen Wachstumsaussichten, hohen Energiekosten und politischer Unsicherheit. Und doch gibt es Projekte, die vielversprechend sind und dem Raum Leipzig neue Jobs bringen sollen. Ein Überblick über einige der großen Investitionen in diesem Jahr.

► **Porsche baut neues Gebäude, BMW erhöht Kapazität**

Erst im vergangenen Jahr gab es bei **Porsche** in Leipzig Grund zum Feiern. Der Stuttgarter Autobauer konnte seine Investitionen von rund 600 Millionen Euro in die Erweiterung des Werks und den **Bau des neuen Elektro-Macan abschließen**. Der Standort ist laut Werkleiter Gerd Rupp jetzt auf maximale Flexibilität ausgelegt: Benzin-, Hybrid- und vollelektrische Fahrzeuge laufen auf einer Fertigungslinie. Und die Entwicklung ist damit noch nicht am Ende angelangt: Derzeit wird auf dem Werksgelände ein neues Fertigungsgebäude errichtet. Das Leipziger Porsche-Werk soll neben dem Macan und dem Panamera eine dritte Modell-Reihe erhalten. Im Gespräch ist ein neues Elektro-Modell, das oberhalb des Cayenne angesiedelt sein soll. Nähere Angaben macht Porsche dazu nicht. Auch über die Investitionssumme ist bislang nichts bekannt.

BMW, der zweite große Autobauer in Leipzig, konnte seinen Werksausbau im vergangenen Jahr ebenfalls abschließen. Seit 2018 wurden über zwei Milliarden Euro in den Standort investiert. So erweiterte und modernisierte BMW für die Hälfte der Summe Karosseriebau, Lackiererei, Montage und den Bereich Logistik. Und es wurden die bestehenden Produktionskapazitäten ausgebaut: Statt bisher 250.000 Fahrzeuge können jetzt rund 350.000 pro Jahr gefertigt werden, wie BMW-Sprecher Kai Lichte sagt. Insgesamt flossen seit 2001, als BMW sich zum Bau eines neuen Werks in Leipzig entschieden hat, sogar über fünf Milliarden Euro in den sächsischen Standort. „Natürlich investieren wir weiterhin kontinuierlich in neue Fahrzeuganläufe und in die Modernisierung der Anlagen“, so Sprecher Lichte.

► **Der Biotechnologie-Standort Leipzig wächst**

Leipzig hat die Biotechnologie als einen Wachstumstreiber erkannt. Als Zentrum hat sich die Alte Messe entwickelt: In der „**BIO CITY**“ Leipzig arbeiten und forschen Unternehmen zusammen mit auf Biotechnologie ausgerichteten Instituten, haben sich im Umfeld Einrichtungen angesiedelt und Unternehmen niedergelassen. Weitere Projekte sind in der Umsetzung: Da ist etwa der **BioSquare** des Projektentwicklers OFB. Als Hauptmieter des ersten Bauteils will hier die c-LEcta GmbH einziehen, die sich auf Entwicklung und Produktion von Enzymprodukten spezialisiert hat. Ab Sommer, erklärt OFB-Kommunikationschefin Yvonne Gornik, sollen die Flächen bezugsfertig sein.

Vielversprechend sind auch die Pläne für **Halle 12** auf der Alten Messe. Für den dritten Bauabschnitt ist die städtische Leipziger Gewerbehof GmbH (LGH) verantwortlich, die Eigentümerin der „**BIO CITY**“ ist. „Hier entstehen 10.000 Quadratmeter an Fläche für Unternehmen aus dem Bereich Life Sciences. Wir benötigen dringend neue Flächen“, sagt Geschäftsführer Kai Thalmann. Im sogenannten Medical Forge in der „**BIO CITY**“ entstünden immer wieder neue Unternehmen, denen man Platz bieten wolle. „Wir gehen davon aus, dass wir mit dem Projekt im zweiten Quartal 2027 fertig sind“, sagt Thalmann. Die Stadt fördert das Projekt mit 7,39 Millionen Euro. Die Investitionssumme beläuft sich laut Stadt auf rund 62 Millionen Euro.

Raum für 300 neue Arbeitsplätze auf der Alten Messe soll auch der „**CCL CityLab Leipzig**“ bieten, der vom Unternehmen Vollack errichtet wird. Laut Regionalgeschäftsführer Ulrich Henneke sollen die beiden Gebäudeteile in diesem Jahr fertig werden. „Im Sommer übernimmt die Health Innovators Group Leipzig voraussichtlich Gebäudeteil A“, sagt er. Insgesamt investiert Vollack 30 Millionen Euro an der Alten Messe.

► In der Spinnerei entsteht ein „Digital Hub“

Die IT- und Digitalwirtschaft legt in Leipzig ein rasantes Wachstum hin, das Steueraufkommen kann bereits mit der Automobilbranche mithalten. Im Leipziger Amt für Wirtschaftsförderung erwartet man hier auch 2025 eine hohe Dynamik. Investitionstätigkeiten seien allerdings nicht über Bauprojekte sichtbar, heißt es hier, sondern eher durch Wachstum der Unternehmen.

Und doch gibt es auch Projekte zu beobachten. In der Baumwollspinnerei baut die kommunale LGH noch ungenutzte Flächen in Halle 7 in ein **Digital Hub** um. Entstehen soll ein Zentrum für Gründer, Forschung und Unternehmen, in dem neue Technologien und Geschäftsfelder entwickelt werden. Mitte 2026, so LGH-Chef Kai Thalmann, sei die Fertigstellung avisiert.

► Deutsche Aircraft, Logistik, Amazon-Air-Nachfolger

Die Gewerbegebiete rund um den Flughafen Leipzig/Halle haben sich in den vergangenen Jahren als besonders dynamisch bewiesen. Jetzt steht das neue [Werk der Deutschen Aircraft](#) im Fokus: Der Flugzeugbauer will auf einem rund acht Fußballfelder großen Grundstück im Nordbereich des Airports künftig eine Endmontagelinie für die D328eco betreiben – es handelt sich um ein hochmodernes Regionalflugzeug. Hinzu kommen ein Flugbereitschaftshangar, ein Logistikzentrum und ein Verwaltungsgebäude. Investitionssumme: über 100 Millionen Euro. Bis zu 350 Arbeitsplätze könnten entstehen.

Im Südbereich des Flughafens ist derweil die [Logistik auf Wachstumskurs](#). Der belgische Projektentwickler Weerts Group baut einen **Logistikpark** mit einer Lagerfläche von 37.500 Quadratmeter sowie drei vorgesetzten Bürogebäuden. Ein westlicher Hallenbereich soll bereits Ende April fertiggestellt werden, der zweite bis Ende 2026. Der Projektentwickler rechnet mit 100 neuen Arbeitsplätzen, die Vermarktung läuft.

Bewegung gibt es zudem auf dem einstigen Areal von **Amazon Air**: Der US-Konzern hatte sein Luftfrachtdrehkreuz geschlossen, [400 Jobs gingen verloren](#). „Derzeit laufen konkrete Gespräche mit einem potenziellen Partner zur Nachnutzung des Areals“, sagt

Flughafensprecher Uwe Schuhart. Konkrete Aussagen zur Planung könnten daher nicht getroffen werden. Bekannt ist, dass ein Neubau entstehen soll.

► **Logistik: Große Projekte im Leipziger Norden**

2025 wird **Beiersdorf** die derzeit wohl größte Einzelinvestition eines Unternehmens in Leipzig vorantreiben: Der Hautpflegekonzern investiert über 200 Millionen Euro in ein neues Logistikzentrum im Leipziger Norden. Die Inbetriebnahme ist 2027 geplant, 450 Arbeitsplätze entstehen.

Im Norden der Messestadt hat auch die HIH Invest große Pläne. Der Investor hatte zusammen mit der Partners Group das einstige **Quelle-Areal** erworben. Laut Felix Meyen, Geschäftsführer HIH Invest, sollen Teilbereiche des sogenannten Logparks neugestaltet werden. Auf dem Areal würden etwa 30.000 Quadratmeter neue Mietfläche geschaffen. „Die Bauarbeiten starten Mitte 2025 mit dem Abriss der vier Bestandsgebäude, anschließend werden auf der Fläche kleinere Gewerbeeinheiten gebaut. Etwa ein Jahr später sollen die ersten Flächen bezugsfertig sein“, sagt er. Wer einziehen wird, ist noch nicht bekannt: Mitte bis Ende des Jahres soll die Vermarktung beginnen, sagt der HIH-Chef.

Im Leipziger Westen, auf dem Areal der einstigen Gusswerke, treibt der Projektentwickler Panattoni ein „**neuartiges Campusprojekt**“ voran. Das Unternehmen strebt hier einen „bunten Mietermix“ an: So gebe es größere Hallen für Industriekunden, gepaart mit kleineren Gewerbepark-Einheiten für Unternehmen aus dem Bereich Leichtindustrie, aber auch für die Fertigung kleinerer Produktionsteile. Im besten Fall sollen die Bauarbeiten noch in diesem Jahr starten, von hunderten Arbeitsplätzen ist die Rede.